

Februar 2009



Digi und Momo – Freundschaft will gelernt sein

Als wir damals im Dezember 2008 nach Schottikon fahren, um allenfalls eine Zweitkatze auszusuchen, nahmen wir uns viel Zeit. Diverse wunderschöne einfarbige, gescheckte, zutrauliche und freche Jungkatzen fanden wir vor. Alle gleichermassen ansprechen. Wir waren überfordert. Welche Katze sollten wir auswählen? In den letzten 5 Minuten unseres Besuches in Schottikon sahen wir Digi: scheu und zurückhalten auf einem Stuhl und Miauen konnte er auch nicht richtig- er krächzte! Wir nahmen ihn in die Arme und lasen seine Geschichte. Er wurde in Spanien „entsorgt“. Dies Würmchen, so dachten wir, hat dies nicht verdient!

Als uns Digi nach Hause gebracht wurde, war er keinesfalls dies verschüchterte Würmchen. Selbstbewusst schritt er durch die Wohnung und gesellte sich gleich zu Momo, unserer Main Coon Kätzin. Momo fand den kleinen flinken Kerl ganz interessant. Und entgegen unseren Befürchtungen verkroch sich klein Digi nicht - ooooooooooh nein: gleichen Abends sass er bei uns auf dem Sofa und machte auf Pascha. So ist er noch immer. Er spielt jeden allabendlich Mäuschen-werfen-und-zurück-bringen. Momo kommt gut mit ihm zurecht, auch wenn Digi sie gern mal von Ihrem Stamplatz vertreibt und sie regelmässig neckt. Anfangs fauchte Momo den „Plaggeist“ Digi regelmässig an. Mittlerweile sucht sie ihn, wenn er mal nicht an seinem Platz zu finden ist.

Bei uns daheim geht's also rund und wir werden gut unterhalten.

Natürlich ist er sehr verspielt: Vorhang rumschubsen, Pflanze ausbuddeln, Zeitungen zerfetzen, im Lavabo schlafen und alles Essen wollen- damit leben wir momentan halt und denken, dass sobald Digi im Frühjahr raus darf, sich dies dann auch etwas verändert.

Wir würden ihn nicht mehr hergeben,

Familie Romano, Winterthur